

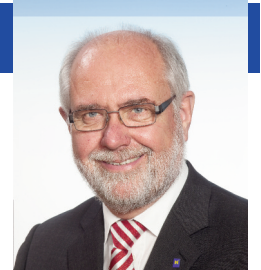
Rathauspost

Amtliche Nachrichten und Informationen des Bürgermeisters

Nr.2/2014 | Zugestellt durch Post.at



Die Seite des Bürgermeisters



Werte GemeindebürgerInnen! Liebe Jugend!

Vom Winter keine Spur, der Fasching vorbei, und schon mittendrin im Arbeitsjahr 2014. Pünktlich wie immer wurde das letzte Jahr mit dem Rechnungsabschluss 2013 abgeschlossen. Das erfreuliche Ergebnis – ein Plus von € 960.000,--. Im Wesentlichen deshalb, weil wir die bereitgestellten € 800.000,-- für die Grundeinlösung bei der Umfahrung 2013 noch nicht gebraucht haben.

Daraufhin wurde mit dem 1. Nachtragsvoranschlag 2014 das Budget wieder aktualisiert auf:

€ 9,766.700,-- im ordentlichen (+ 1,686.000,--) und
€ 4,267.000,-- im außerordentlichen Haushalt (+ 1,640.900,--).

Den Schuldenstand haben wir 2013 von € 10,9 Mio. auf 10,0 Mio reduziert.

In der Gemeinderatssitzung am 26.02. wurden auch die Änderungen in der ÖVP-Fraktion behandelt.

Fr. Eva Handelsberger (Dürrrohr) übernimmt das Mandat von Hr. Feketitsch. **Hr. Karl Helm** wird neuer geschäftsführender Gemeinderat mit den Aufgaben: Umwelt, Verkehr, Friedhof, Dorferneuerung, Klimabündnis u. Pfarrangelegenheiten. Ein großes Aufgabengebiet bei, dem in den letz-

ten Jahren kaum was weiterging. Ich hoffe auf den jungen Elan und gute Zusammenarbeit.

Wir haben ja schon beschlossen **keine neue Kläranlage** zu bauen sondern dem Abwasserverband Traisental beizutreten. Nun hat auch die Nachbargemeinde Atzenbrugg den gleichen Beschluss gefasst und wir pumpen künftig unsere Abwässer gemeinsam in die Kläranlage Traismauer.

Für die **Grundeinlösung der Umfahrung** fehlen uns noch 5 Unterschriften von Grundeigentümern, die wir hoffentlich auch bald bekommen, um dieses große Anliegen vieler GemeindebürgerInnen angehen zu können.

Achtung – unser Arzt Dr. Richter hat seit März **neue Ordinationszeiten**; erfreulicherweise auch wieder Freitags.

Bei der **Nahversorgung** tut sich auch was; ... in Erpersdorf eröffnet in Kürze ein Kosmetik-Studio und am Hauptplatz gibt es nach dem Kebab-Lokal nun die Pizzeria ELVITA.

Unser **Musikverein** feiert heuer sein 60-jähriges Bestandsjubiläum und hat so viele Mitglieder wie noch nie. Herzlich willkommen

sind jedoch

Marketenderinnen, die natürlich auch zu einer erfolgreichen Kapelle dazugehören. Interessentinnen bitte bei Kapellmeister Ernst Kargl jun. (Tel. 0664/5252323) oder Obmann Chr. Kaufmann Tel. 0664/73595028) melden.

Die geplanten **Straßenbauarbeiten** beginnen wegen der guten Witterung in Kürze mit der Fertigstellung des Parkplatzes vor dem Friedhof. Erfreulich, dass für die Erneuerung der Ortsdurchfahrt Buttendorf auch schon die Genehmigung des Landes da ist.

Die nächste **Blutspende-Aktion** des Roten Kreuzes findet ausnahmsweise (wegen Terminkollision) in der Volksschule statt; ... natürlich bitte ich um zahlreiche Unterstützung denn „deine Blutspende kann Leben retten!“

Euer Bürgermeister



Brief BM Mikl-Leitner zur Polizeipostenschließung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

ich danke Ihnen, dass Sie mir mit Ihrem Brief als ein von der Zusammenführung von Polizeiinspektionen betroffener Bürgermeister die Gelegenheit geben, das Projekt „Moderne Polizei“ aus meiner Sicht, aus der Sicht der verantwortlichen Bundesministerin, zu erläutern.

Zu meinen Aufgaben gehört es, die österreichischen Bürgerinnen und Bürger vor Kriminalität und vergleichbaren Bedrohungen zu schützen, die sich aus der Gesellschaft entwickeln. Zu meiner Aufgabe gehört es auch, unser Land zum sichersten Land der Welt mit der höchsten Lebensqualität zu machen. Um dieses Ziel zu erreichen, brauchen wir vor allem eine moderne Polizei und eine moderne Sicherheitsverwaltung.

Gemeint ist damit, dass wir uns bestmöglich auf neue Herausforderungen einstellen müssen. Dafür benötigen wir mehr Spezialisten bei der Polizei. Wir müssen demografische Entwicklungen wie den Wandel in unserer Gesellschaft berücksichtigen, dürfen aber auch die ständig steigende Mobilität und das geänderte Kommunikationsverhalten der Menschen nicht außer Acht lassen. Jeder ist heute praktisch immer und überall „online“. Ich bin überzeugt, dass viele von den 1200 besorgten Bürgerinnen und Bürgern ein Mobiltelefon besitzen, und dass sie erwarten, dass die Polizei so schnell wie möglich und bestmöglich aufgestellt bei ihnen eintrifft, wenn sie gebraucht wird. Nicht die Menschen sollen heute die Polizei aufsuchen müssen, sondern die Polizistinnen und Polizisten sollen schnellstmöglich bei den hilfesuchenden Menschen sein.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ing. Kührtreiber, ich darf auf das Gespräch mit dem Landespolizeidirektor Niederöster-

reich, Herrn Mag. Dr. Franz Prucher, hinweisen, der Sie am 30.01.2014 über das sogenannte Gemeindepaket informiert hat.

Um Ihre vielleicht noch vorhandenen Zweifel auszuräumen, lassen Sie auch mich dieses Sicherheitskonzept anhand eines Beispiels noch einmal erklären: Es würde die Möglichkeit bestehen, an einer öffentlich zugänglichen Stelle, bspw. dem Gemeindeamt, einen „Polizeistützpunkt“ einzurichten. Dabei könnte es sich um einen Raum handeln, in dem eine Polizistin oder ein Polizist bei Bedarf anwesend wäre und sich um die Anliegen der Menschen kümmern oder Anzeigen aufnehmen würde, aber auch beratend tätig wäre. Eine besondere technische Ausstattung des Raumes wäre nicht notwendig, da die Polizei das erforderliche Equipment wie mobile EDV-Systeme mitbringt. Der Polizeistützpunkt wäre mit einem Polizeischild gekennzeichnet. Mit einer Ruftaste könnte jede Bürgerin und jeder Bürger 24 Stunden rund um die Uhr mit der Polizei in Kontakt treten. Zusätzlich würde ein fixer Ansprechpartner der Polizei den Bürgerinnen und Bürgern der jeweiligen Gemeinde zur Verfügung stehen.

Mit diesem Sicherheitskonzept werden wir eine zeitgemäße, moderne Polizeiarbeit vor Ort erreichen, nicht zuletzt durch die Reduktion des Verwaltungsaufwands für die Polizistinnen und Polizisten. Weniger Bürokratie heißt, dass sich die Polizei besser auf ihre eigentlichen polizeilichen Aufgaben konzentrieren kann. Stehen einer Polizeiinspektion mehr Polizistinnen und Polizisten zur Verfügung, ist eine bessere Eigensicherung möglich, da es weniger Einzelstreifen gibt.

Um noch stärker als bisher den Bedürfnissen der Menschen entsprechen zu können, haben wir in Zusammenarbeit mit der Landespolizeidirektion Niederösterreich und der

Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit ein System sachlicher Kriterien erstellt und uns ganz genau angesehen, wo regionale Anpassungen notwendig waren. Dabei wurde großer Wert auf eine Ausgewogenheit der regionalen Struktur gelegt.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, wenn die Polizeiinspektion Zwentendorf mit einer anderen Polizeiinspektion zusammengeführt wird, ändert sich die Lebensrealität in Ihrer Gemeinde nicht. Auch künftig werden die Polizistinnen und Polizisten in Ihrer Gemeinde präsent sein und ihren Einsatz nicht von der Dienststelle beginnen, sondern während sie auf Streife unterwegs sind. Auch künftig werden sie die Arbeit im eigenen Bezirk und damit in ihrer Gemeinde verrichten. Ich möchte betonen, es werden keine Personalstellen abgebaut. Weil mir ganz besonders wichtig ist, dass die Polizei bei den Menschen ist und im Bezirk weiterhin die vertrauten Gesichter der Polizistinnen und Polizisten bleiben sollen. Weil nicht ein Gebäude für Sicherheit sorgt, sondern gut ausgebildete Polizistinnen und Polizisten.

Ich kann Ihnen versichern, mit der neuen Dienststellenstruktur ist mit mehr Außendienstpräsenz und topausgebildeten Spezialistinnen und Spezialisten die Sicherheit der Menschen in Ihrer Gemeinde gewährleistet. Es werden die Polizistinnen und Polizisten ihre eigentlichen Aufgaben näher beim Bürger und professioneller erledigen können als bisher.

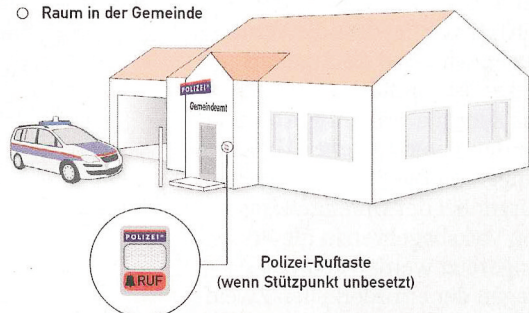
Mit freundlichen Grüßen
Mag.a Johanna Mikl-Leitner
Bundesministerin für Inneres
Bundesministerium für Inneres
Herrengasse 7 - 1014 Wien

Tel +43-1 53126-2352
Fax +43-1 53126-2191
www.bmi.gv.at

POLIZEISTÜTZPUNKTE FÜR MEHR BÜRGERNÄHE

Polizeistützpunkt im Gemeindeamt

- Fixe Ansprechpartner
- Fixe Präsenzzeiten in der Gemeinde
- Raum in der Gemeinde



Auftraggeber, Quelle: BMI

APA-AUFTRAGSGRAFIK

Die Umsetzung des „Innen.Sicher.“-Projekts „Moderne Polizei“ ist in vollem Gange. Ein wichtiger Eckpfeiler des Projekts sind die Polizeistützpunkte, die bei Bedarf in betroffenen Gemeinden eingerichtet werden können. Ziel der Polizeistützpunkte ist es, einerseits den Kolleginnen und Kollegen bestmögliche Arbeitsbedingungen zu bieten und andererseits eine größtmögliche Bürgernähe sicherzustellen.

Das Innenministerium bietet Bürgermeistern, die von der Dienststellenstrukturanpassung betroffen sind, ein Gemeindepaket an. Dieses Paket sieht vor, dass die betroffenen Gemeinden eine Polizistin bzw. einen Polizisten als fixen Ansprechpartner erhalten. In einem Schulterschluss zwischen Gemeinden und Polizei können auf diese Weise lokale polizeiliche Lösungen erarbeitet werden. Gemeindeverantwortliche haben außerdem die Gelegenheit, spezielle örtliche Bedürfnisse vorzubringen. Diese werden – sofern es sinnvoll und möglich ist – in die Streifenplanung einfließen.

Die betroffenen Gemeinden haben auch die Möglichkeit, einen „Polizeistützpunkt“ in einem öffentlichen Gebäude einzurichten, wobei die Gemeinden lediglich einen Raum zeitweise zur Verfügung stellen müssen. Die EDV-Infrastruktur wird durch die Polizei sichergestellt. Der Polizeistützpunkt wird mit einem Polizeischild gekennzeichnet und einer Gegensprechanlage ausgestattet. Die Bürgerinnen und Bürger können mittels Ruftaste rund um die Uhr mit einer Leitstelle der Polizei Kontakt aufnehmen. Diese entsendet dann direkt einen Streifenwagen zum Stützpunkt oder zum Einsatzort. Im Stützpunkt wird es möglich sein, polizeiliche Sofortmaßnahmen zu treffen, etwa eine Anzeige zu erstatten oder eine Ausschreibung zur Fahndung zu veranlassen.

Bei der Umsetzung des Projekts „Moderne Polizei“ haben sowohl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Innenressorts als auch Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Vorschläge und Anregungen im „MitarbeiterInnen- und BürgerInnen-Beirat“ einzubringen.

Der „MitarbeiterInnen- und BürgerInnen-Beirat“ ist erreichbar unter ModernePolizei@bmi.gv.at

Das Aus für unseren Polizeiposten ist fix; weder bei der Innenministerin noch beim Landeshauptmann haben 1300 Unterschriften, sowie der Appell aller großen Betriebe für den Bestand der Polizei etwas genützt. Warum durch die Schließung vieles besser wird erklärt uns Fr. Mikl-Leitner im beiliegenden Brief.

Bei der Sicherheit wird nicht gespart, nur neu organisiert; ... klingt gut, stimmt aber nicht ganz. Unser Posten wird eingespart, doch wenn wir die Kosten übernehmen, können wir einen „Polizeistützpunkt“ beantragen. Bitte lesen Sie auch diesen „Verbesserungsvorschlag“ der Ministerin aufmerksam durch. Das Polizeischild bleibt, auch die Ruftaste (nach Tulln bzw. neu nach Atzenbrugg) ist da. Wenn ihr glaubt, das ein Polizeibeamter 1 x pro Woche in einer Sprechstunde für euch wichtig ist, dann bitte teilt mir das mit. Persönlich, per Telefon oder durch Rückmeldung im Rathaus. Der Gemeinderat wird eure Meinung dazu berücksichtigen und eine Entscheidung treffen.

Stellenausschreibung:

Assistenzkraft in der Volksschule:

Wir suchen für das Schuljahr 2014/2015 eine/n Mitarbeiter/in als Assistenz in der Volksschule.

Aufgaben:

- Mitwirkung im pädagogischen Alltag
- Mithilfe bei Unternehmungen auch außerhalb der Schule
- Diverse Raumpflegearbeiten und alle anfallenden Tätigkeiten der Gemeinde

Voraussetzungen für die Tätigkeit:

Sind ein abgeschlossener Pflichtschulabschluss, nachweisliche Ausbildung oder Fortbildung im Kinderbetreuungsbereich. Von Vorteil: Erste Hilfe Kurs (nicht älter als 5 Jahre).

Wir erwarten von Ihnen

- Team- und Kooperationsfähigkeit,
- Selbstmanagement- und Organisationsfähigkeit,
- Einfühlungsvermögen
- Motivationsfähigkeit und
- Bereitschaft für Reflexion.
- Besonders wichtig ist uns ein wertschätzender und respektvoller Umgang mit Kindern und Eltern.

Dienstbeginn: 1. September 2014

Ausschreibungsfrist:

Alle Bewerbungen mit Lebenslauf und den üblichen Unterlagen sind bis spätestens 23. Juni 2014 in der Amtsleitung des Gemeindeamtes abzugeben.

Entlohnung:

Nach dem derzeitigen geltenden NÖ Vertragsbedienstetengesetz.

Bürgerservice

Dr. Richter - neue Ordinationszeiten

Ab März geänderte Ordinationszeiten:

Montag:	07.30 - 12.00 Uhr u. 16.00 - 19.00 Uhr
Dienstag:	08.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch:	15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag:	07.30 - 12.00 Uhr
Freitag:	10.00 - 12.00 Uhr

Jugendkarte 1424

Hol dir die 1424 virtuell...

1. Antragsformular ausfüllen
2. am Formular "ich beantrage die digitale 1424 Jugend:karte NÖ" ankreuzen
3. ACHTUNG: unbedingt deine E-Mail Adresse angeben, denn auf diese bekommst du deine Zugangsdaten geschickt!

Die 1424 APP ist in den Google Play und iTunes Stores zum Download verfügbar – wie gewohnt kostenlos!

Wenn du bereits eine 1424 Jugend:karte NÖ hast, kannst du dir deine virtuelle ganz einfach freischalten lassen! Schicke uns ein Mail an info@1424.info!

Vom Knipsbild zum Foto! (analog - digital)

Wir lernen etwas über Technik, Fragen zur Kamera, Licht, Motivgestaltung, Bildaufbau, Landschaft, Urlaub, Portrait usw. sowie Grundlagen der Bildbearbeitung am Computer!

Kursleiter:	Hans Eder
Kursbeginn:	20.03.2014 von 19.00 - 21.00 Uhr
Kursbeitrag:	€ 50,-
Kursdauer:	5 x 2 Stunden
Kursort:	Hauptschule

Anmeldung am Gemeindeamt erforderlich – 02277/2209-13

Fastenwoche in der Gemeinde Zwentendorf Fasten ist mehr als einfacher Nahrungsentzug

Wir fasten nach der Fastenmethode Buchinger/Lütznert mit Gemüsebrühe, Obst- und Gemüsesäften, Wasser und Kräutertees.

Der Lohn des Fastens:

- * Entgiftung und Entschlackung
- * Stärkung des Immunsystems
- * gesundes Hautbild
- * Stoffwechselregulierung
- * weniger Körpergewicht
- * Optimierung der Darmtätigkeit

Kursleiter:	Veronika Sanda, (geprüfte Fasten- und Gesundheitstrainerin, Klangmasseurin)
Kursbeginn:	Freitag 21.03 bis Freitag 28.03.2014
Kursbeitrag:	€ 205,-
Kursdauer:	täglich nach Vereinbarung (üblicherweise 17 – 19:30 Uhr)
Kursort:	Sozialzentrum Zwentendorf Kastanienallee

Anmeldung bis 14.03.2014 bei Veronika Sanda unter 0699/1000 37 26 oder veronika.sanda@gmx.at

Termine

März

10. **Mutter-Kind-Treff**, 09.00 Uhr, Sozialzentrum
12. „**Vor 1000 Jahren - ein historischer Rückblick auf das Leben in der Pfarre Zwentendorf**“ - Vortrag katholisches Bildungswerk - 19.00 Uhr, Donauhof
13. **Kabarett Ottfried Fischer**, „**Jetzt noch langsamer**“, 20.00 Uhr, Donauhof
14. **Evergreen-Abend**, 20.00 Uhr, Donauhof
16. **Kindertheater Schneck&Co**, „**Hendrix - ein total verr(o)ücktes Huhn**“, 16.00 Uhr, Donauhof
16. **Blutspenden in der Volksschule Zwentendorf**, 09.00-15.30 Uhr
18. Vortrag: „**Was macht das Gehirn den ganzen Tag? - Es lernt Fremdsprachen**“, SLÖ Tulln, 19.00 Uhr, Donauhof
22. **Kabarett Weinzettl & Rudle**, „**Kalte Platte**“, 20.00 Uhr, Donauhof

27. **Vegetarisch kochen**, HS-Zwentendorf, Kneipp-Aktiv-Club, 18.30 Uhr
28. Gedichte Abend: „**Der Lattenzaun mit Zwischenraum hindurchzuschauen**“, Vortrag katholisches Bildungswerk, 19.00 Uhr Donauhof

April

05. **Kabarett Joesi Prokopetz - „Die Schöpfung. Eine Beschwerde.“**, 20.00 Uhr, Donauhof
07. **Mutter-Kind-Treff**, 09.00 Uhr, Sozialzentrum
10. „**Auf dem Jerusalemweg**“, Vortrag, Donauhof, 19.30 Uhr
11. **Evergreen-Abend**, 20.00 Uhr, Donauhof
12. „**Wildkräuter im Frühling - erkennen und anwenden**“, Bärndorfer Hütte, 16.00 Uhr
12. **Theatro Piccolo - „Africa Alive“**, Donauhof, 20.00 Uhr
25. **Kabarett Heilbutt & Rosen - „Erntedankfest“**, Donauhof, 20.00 Uhr
27. **Frühlingswanderung**, Kneipp-Aktiv-Club, 09.00 Uhr